

# Gemeinde Brandenburg an der Havel Weihe der Kirche am 2. Oktober 2011





Besuchen Sie uns  
in unserem neuen Kirchengebäude  
in Brandenburg an der Havel,  
Am Mühlengraben 30  
(Bauhofstraße / Am Stadtkanal).

Meine lieben Brüder und Schwestern der Gemeinde  
Brandenburg an der Havel,  
werte Gäste und Freunde,

nun ist das Werk geschafft. Unsere neu erbaute  
Kirche strahlt in vollem Glanz und kann ihrer Be-  
stimmung übergeben, also zum gottesdienstlichen  
Gebrauch geweiht werden.

Viele Hände waren tätig, um diesen Bau zu erstellen.  
Allen, die in den verschiedenen Phasen – von der  
Planung über die Baugenehmigung bis hin zu den  
eigentlichen Bauarbeiten – geholfen und mitgearbei-  
tet haben, danke ich an dieser Stelle herzlich.

Mir wurde berichtet, dass auf der Baustelle immer  
eine ganz besondere Atmosphäre geherrscht hat.  
Offensichtlich waren sich alle Handwerker und  
Mitarbeiter bewusst, dass hier nicht irgendein Haus  
gebaut wird, sondern ein Gotteshaus, eben eine  
Kirche. Auch möchte ich nicht unerwähnt lassen,  
dass der Bau nur möglich wurde, weil Glaubensge-  
schwister in vielen Gemeinden ihre freiwilligen  
Gaben mit Hand und Herz gegeben haben.  
Ich bin der festen Überzeugung, dass der große und  
allmächtige Gott alle diese Gaben und jeden Hand-  
griff zum Bau SEINES Hauses segnen wird.

Gern lade ich auch alle Bewohner der Stadt  
Brandenburg und die Nachbarn unserer Kirche zu  
den Gottesdiensten und weiteren Veranstaltungen  
herzlich ein. Unsere Kirche ist ein offenes und  
gastfreundliches Haus. Deutlich wird dies nicht  
zuletzt durch die Integration eines kleinen Cafés.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Euch, meinen lieben Glaubensgeschwistern, wünsche  
ich von Herzen, dass ihr eure Kirche mit nachhal-  
tiger Freude in Besitz nehmen könnt. Gottes Nähe  
mag für jeden, der dieses Haus betritt, spürbar sein,  
nicht nur bei Gottesdiensten, Konzerten oder Vor-  
trägen, sondern auch bei Augenblicken der Entspan-  
nung im Café. Gottes Segen mag euch durch euer  
Leben begleiten.



Bezirksapostel  
Wolfgang Nadolny  
Kirchenpräsident

Jeder soll durch diese Kirche  
aber auch daran erinnert  
werden, dass wir nur Gäste auf  
dieser Erde sind.  
Sie mag uns immer zu einem,  
aus dem christlichen Glauben  
kommenden, wertschätzenden  
Umgang miteinander anregen.

Ihr und euer

A handwritten signature in dark ink that reads "Wolfgang Nadolny". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Wolfgang Nadolny



Bezirksältester  
Gunter Volland  
Bezirksvorsteher

Liebe Mitbürgerinnen  
und Mitbürger,  
liebe Freunde und Gäste,  
liebe Brüder und Schwestern,

mit großer Freude lege ich die Festschrift zur Weihe unserer neuen Kirche in Brandenburg an der Havel in Ihre Hände.

Mit dem neuen Gotteshaus setzen wir nicht nur neuapostolische Tradition fort, sondern es eröffnen sich für die neuapostolischen Christen der Havelstadt auch neue Möglichkeiten der Gemeinschaft, insbesondere durch das in den Neubau integrierte „Café in der Kirche“.

Wir machen damit deutlich:  
Dieses Gotteshaus steht allen Menschen offen,  
nicht nur, wenn wir Gottesdienst feiern.

Es war mir vergönnt, das Bauvorhaben in allen Phasen zu begleiten. Die Suche nach einem geeigneten Standort beschäftigte die Kirchenleitung mehrere Jahre. Denn dabei ging es nicht nur um Kriterien wie die Nähe zum Stadtzentrum und eine gute Verkehrsanbindung, sondern vor allem darum, einen Ort zu finden, der die Würde des Gotteshauses zur Geltung bringt. Es wurde ein Grundstück gesucht für einen Kirchenbau, der den Bedürfnissen einer lebendigen Gemeinde aus Jung und Alt gerecht wird und der auch durch seine Architektur vermittelt: Hier ist Gemeinschaft mit Gott erlebbar. Das Grundstück in der Bauhofstraße / Am Mühlengraben erfüllte alle Anforderungen optimal. Nach engagiert-liebvoller Planung und handwerklich hoch qualifizierter Arbeit ist unter fachmännischer Bauleitung ein Gebäude entstanden, das die Blicke der Passanten auf sich zieht. Dieser Sakralbau ist für mich ein Zeichen von Hoffnung, Optimismus, Entschlossenheit und Gottvertrauen.


Es ist mein Wunsch, dass jede Begegnung in dieser Kirche von Wohlwollen, Wertschätzung und dem Wunsch nach Frieden und Versöhnung geprägt ist.

Die Heiligkeit, aber auch die Nähe Gottes mag hier immer spürbar sein, nicht nur für die Gemeinde, sondern für alle, die diese Kirche betreten. So kann sich dieses Haus einen Namen machen als ein Ort der Besinnung und als Begegnungsstätte über die Gemeindegrenzen hinaus.

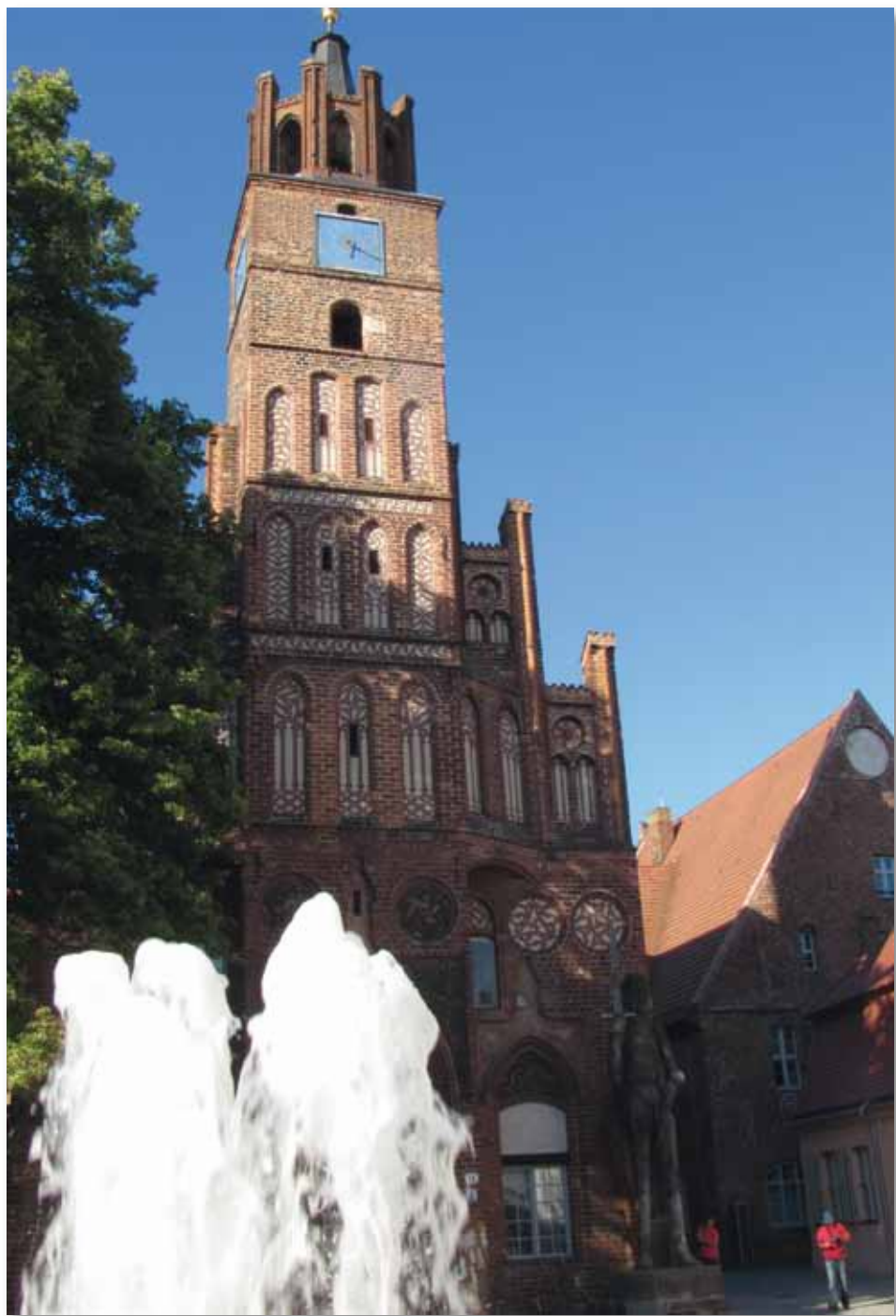
An dieser Stelle sei allen ganz herzlich gedankt, die zum Gelingen des Bauvorhabens beigetragen haben. Neben den Fachplanern und Handwerkern gehören dazu die Brandenburger Oberbürgermeisterin, Frau Dr. Tiemann, sowie zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Brandenburg, die durch ihre Entscheidungen halfen, dass der Bau in dieser Form errichtet werden konnte. Es erfüllt mich aber auch mit Stolz und Dankbarkeit, dass der Bau ausschließlich aus freiwilligen Spenden der neua-postolischen Christen finanziert wurde - nicht nur aus der örtlichen Gemeinde, sondern weit über die Grenzen der Havelstadt hinaus.

Ich wünsche der Gemeinde viel Stärkung, Trost und Frieden in den Gottesdiensten, Freude, Gelingen und Gotterleben bei allen anderen Veranstaltungen und allen Leserinnen und Lesern dieser Festschrift Gottes Schutz und Beistand auf allen Wegen.

Herzlichst, Ihr



Gunter Volland



Sehr geehrte Gemeindemitglieder,

die Weihe Ihrer neuen Kirche ist nicht nur für Sie ein besonderes Ereignis, sondern ein Fest- und Freudentag für uns alle. Im Namen der Brandenburgerinnen und Brandenburger gratuliere ich Ihnen ganz herzlich zur Vollendung dieses wichtigen Bauvorhabens.

Mit dem neuen Gotteshaus hat die Neuapostolische Kirche in unserer Stadt einen bedeutsamen Mittelpunkt ihres religiösen Lebens erhalten. Was mich an diesem Kirchenbau besonders fasziniert, ist neben der anspruchsvollen Architektur und der großen Funktionalität vor allem auch die Sachlichkeit und Bescheidenheit, die das Gebäude ausstrahlt. Eine solche Sachlichkeit steht unserer Zeit gut an. Sie sollte -ebenso wie die Bescheidenheit - nicht nur ein Wesenszug christlichen Lebens sein, sondern das Handeln von uns allen bestimmen.

Für diejenigen, die lange auf diesen Tag gewartet haben, ist es eine erfüllende Genugtuung, dass das neue Bauwerk nun der Einkehr und dem Worte Gottes offen steht. Diese Stätte der Besinnung, der Andacht und des Friedens dient den Menschen zukünftig als Ort, an dem sie nicht nur Trost und Antworten finden, sondern auch die Gemeinschaft mit anderen Gläubigen festigen können.

Ich bin sicher, dass sich die Kirche darüber hinaus als Ort für Konzerte und Ausstellungen schnell einen guten Namen macht und von Menschen, die sich sozial und karitativ engagieren wollen, als Anlaufpunkt genutzt wird.

Man kann also mit Fug und Recht feststellen, dass die Neuapostolische Kirche in Brandenburg an der Havel zuversichtlich und mit viel Optimismus in die Zukunft blicken kann. Mit dem Neubau ihres Gotteshauses hat sie ein weithin sichtbares Zeichen gesetzt und eindrucksvoll bewiesen, dass sie einen festen Platz im Leben unserer Gesellschaft einnimmt und auch im 21. Jahrhundert gebraucht wird.



Oberbürgermeisterin der Stadt  
Brandenburg an der Havel  
Dr. Dietlind Tiemann

In diesem Sinne wünsche ich  
Ihnen alles Gute.

A handwritten signature in cursive script that reads "Dr. Dietlind Tiemann".

Dr. Dietlind Tiemann

# Chronik

Gottesdienstorte



1903  
Große Gartenstraße



1901  
Petersiliengasse



1909  
Privatschule Spitta Turnhalle



1923  
Jugendheim Eichamtstraße



1934  
Gaststätte Schweizer Garten  
(später Stadttheater)





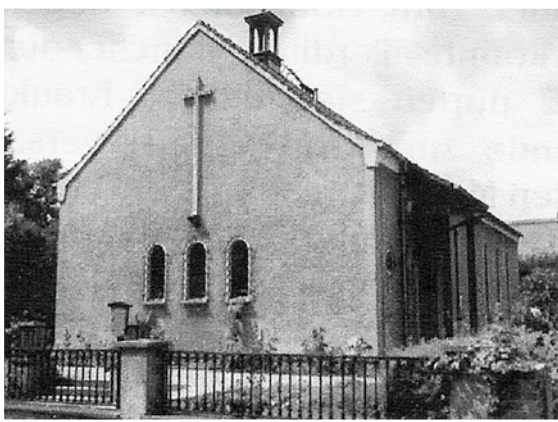
1937  
Raum auf dem Hinterhof  
einer Gaststätte in der  
Wollenweberstraße



1951  
Friedhofskapelle im Stadtteil Görden



1940  
Kirche Packhofstraße Stadtgemeinde



1956  
Kirche Lilienweg  
Stadtteil Görden

# Vision

Am 29. Januar 2010 trafen sich zahlreiche Mitglieder der zwei Brandenburger Gemeinden zu einem Gemeindeabend. Thema war der Kirchenneubau auf einem zentrumsnahen Grundstück am Stadtkanal von Brandenburg.

Nachdem das bisherige Kirchengebäude in der Packhofstraße wegen Baumängeln gesperrt werden musste und als Übergangslösung Räume in der Wilhelmsdorfer Straße angemietet worden waren, wurden die Mitglieder der Gemeinden Brandenburg-Stadt und Brandenburg-Görden bereits vor einiger Zeit über die geplante Fusion unterrichtet.

Da das Kirchengrundstück in Görden für eine Erweiterung nicht in Frage kam, wurde in der Nähe des Zentrums von Brandenburg ein Grundstück für einen Neubau gesucht und erworben.





Das Kirchengebäude, in dem auch ein öffentliches Café seinen Platz findet, besitzt einen überdachten Eingangsbereich, der dem Besucher Witterungsschutz bietet. Über das großzügig gestaltete Foyer gelangt der Besucher in den ellipsenförmigen Gemeindesaal, der mit seiner Form an das urchristliche Symbol eines Fisches angelehnt ist und zirka 230 Personen Platz bietet.

## Verantwortlicher Umgang mit der Schöpfung

Architektin Karin Reimann wies auf die Verantwortung des Menschen für einen besonnenen Umgang mit der Schöpfung hin. Deshalb liegt dem Kirchenneubau ein ökologisches Konzept zu Grunde. „Der Baukörper ist kompakt und unterteilt sich seiner Funktion gemäß in den hohen Saalteil und den flachen Nebenraumbereich.“ Es wurden keine „toten Lufträume“ gebildet. „Das Pulldach über dem Kirchenraum wird als begrüntes Dach ausgeführt und das Flachdach über den Nebenräumen wird für Fotovoltaik vorbereitet.“

Das Gebäude erhielt zudem eine mineralische Außenwanddämmung und dreifach verglaste Fenster. Die vorgesehene Fußbodenheizung bzw. -kühlung wird durch eine sogenannte Luft-Luft-Wärmepumpen-Heizungsanlage gespeist.

Die Grundsteinlegung erfolgte am 7. August 2010. Das Richtfest konnte bereits am 29. Oktober 2010 gefeiert werden.





# Baukörper

## Gebäudeparameter

Grundstücksfläche:	2766 m <sup>2</sup>
Umbauter Raum:	2416 m <sup>3</sup>
Nutzfläche:	501 m <sup>2</sup>
Gesamthöhe:	17 m

## Zum Baukörper

- > Durch die organische und aufstrebende Form bildet der Baukörper mit seinen 230 Saalplätzen schon äußerlich den entsprechenden Rahmen für einen „besonderen Ort“
- > Die minimalistische Material- und Farbwahl führt zu einer einheitlich großzügigen Gesamtgestaltung des Gebäudeensembles und verleiht der Kirche ein anmutiges und zugleich schlichtes Erscheinungsbild.
- > Das Kirchenemblem und der Schriftzug „Neuapostolische Kirche“, sowie eine kleine Dachspirale mit Kreuz unterstützen die sakrale Wirkung des Gebäudeensembles.
- > Der überdachte Eingangsbereich bietet dem Besucher Witterungsschutz und Platz für Gespräche vor und nach dem Gottesdienst.
- > Über das großzügig gestaltete Foyer gelangt man in die Garderobe, die Unterrichtsräume und den Kirchensaal. Der Kirchensaal bleibt als sakraler Raum dem Gottesdienst vorbehalten, und dient der inneren Sammlung. Der Altar und das Orgelprospekt gegenüber dem Eingang, sind Blickfang des Raumes.
- > Die Nebenräume gehen fast fließend ineinander über und können für diverse Gemeindeaktivitäten verbunden und flexibel genutzt werden.
- > Unsere neue Kirche strahlt Geborgenheit aus und zeichnet sich durch Offenheit und Transparenz aus, hier ist jedermann herzlich Willkommen.



# Bau- konstruktion

## Zur Baukonstruktion

- > Es wurde ein 1-geschossiges nicht unterkellertes Gebäudeensemble in massiver Bauweise errichtet.
- > Die Aufnahme der Windlasten erfolgt beim deutlich höheren Kirchenraum über Stahlbeton-Rahmenkonstruktionen, im niedrigeren Nebenraumbereich sind Aussteifungsstützen in Stahlbeton angeordnet. Hier ist ein Ringanker mit biegesteifer Verbindung zu den Stahlbetonunterzügen angeordnet.
- > Die Dachkonstruktion wurde als Pfettendach in Holz hergestellt, die tragenden Elemente sind Stahlbetonunterzüge.
- > Das Pultdach über dem Kirchensaal ist in begrünter Ausführung hergestellt.
- > Der Flachdachbereich über den Nebenräumen hat eine Abdichtung aus Kunststoffbahnen und ist für die Anordnung von Fotovoltaik ausgelegt.
- > Das Mauerwerk ist in Poroton mit einem Vollwärmeschutz aus mineralischer Dämmung und mineralischem Putz in 140 mm Dämmstärke hergestellt. Im Dachbereich ist die mineralische Dämmung 24 cm stark.
- > Unter der Bodenplatte ist eine 10 cm dicke Styrodur-Dämmung angeordnet.
- > Die Bodenplatte wurde in Stahlbeton hergestellt, die Lastabtragung erfolgte über Streifen- und Einzelfundamente, die auf Brunnenringen gegründet sind.
- > Die Fenster- und Türkonstruktionen sind mit gedämmten Profilen und einer dreifachen Verglasung ausgeführt.
- > Das Gebäude ist also rundherum hervorragend gedämmt.





# Aus dem Baugeschehen





# Der Altar

**Altar:** (lateinisch  
»adolere« = »verbrennen«)

Ein Altar dient in vielen Religionen der Begegnung zwischen Gott und den Menschen. Wo Menschen Gott besonders erfahren haben, errichten sie einen Altar für Gebet und Opfer etwa Abraham in Bet-El, Genesis 12,8). Auf Altären wurden früher in verschiedenen Religionen Speise- und auch Tieropfer dargebracht, ... Man »schenkt« Gott etwas Wertvolles (\*Opfer). Im Judentum stand der wichtigste Altar im Jerusalemer Tempel. ~ Für Christen gibt es nach dem Kreuzestod Jesu solche Opfer nicht mehr. ...

*(Universallexikon Ausgabe 2003)*

## Der Altar in der Neuapostolischen Kirche

Der Altar ist ein von Gott geweihter, heiliger Ort. In der Neuapostolischen Kirche hat er eine Doppelfunktion: Ort der Wortverkündigung und Ort der Bereitung des Heiligen Abendmahls. Er verliert seine Heiligkeit auch dadurch nicht, dass nur zu bestimmten Zeiten am Tag oder im Ablauf der Woche dort heilige Handlungen im Rahmen des Gottesdienstes stattfinden.



# Die Orgel

Der Einbau einer Orgel war bereits bei den Planungen für die neue Kirche in Brandenburg an der Havel vorgesehen. In die neue Orgel sollten, soweit wie nur möglich, alle geeigneten Orgelteile der abgetragenen Orgel aus der Neuapostolischen Kirche Berlin-Mahlsdorf übernommen werden. Außerdem sollte in das Instrument, neben Hauptwerk und Pedal, ein Schwellwerk eingefügt werden.

Die äußere Gestaltung unterlag besonderer Aufmerksamkeit. Neben unterschiedlichen Entwürfen konnte sich der inzwischen ausgeführte Entwurf durchsetzen. Darin nimmt der freie Prospekt der Orgel die weichen Linien des Raumes auf und reflektiert harmonisch.

Die in die Ansicht eingefügten hölzernen Elemente vermitteln den Eindruck erhobener Hände, die ein Fenster zum Himmel öffnen.

Die Übernahme der vorhandenen Orgelteile erforderte die weitere Anwendung der ursprünglichen elektrischen Steuertechnik. Das ermöglichte die Aufstellung des Spieltisches außerhalb des Altarbereiches. Ein Vorteil seiner Position ist u. a. die Tatsache, dass der Organist einen guten Blickkontakt zu Altar und Chor und eine optimale klangliche Kontrolle seines Orgelspiels hat. Das betrifft ebenso die Führung bzw. Begleitung des Gemeindegesanges und auch das Zusammenspiel mit anderen Instrumenten.

Während die Kegelwindladen des Hauptwerkes und des Pedals aufgearbeitet wurden und weiterhin das entsprechende Pfeifenwerk aufnehmen, wurde für das Schwellwerk (II. Manual) eine neue Kegelwindlade angefertigt, auf der 7 Register angespielt werden können. Damit verfügt das Instrument insgesamt über 17 Register. Die elektrische Steuerung der Orgel ermöglicht zusätzlich, besonders im Schwellwerk, eine schalttechnische Vervielfältigung der vorhandenen Register, d. h. es besteht ein erweitertes Angebot an differenzierten Klangfarben.



**Technische Angaben:**

Erbauer der Orgel:  
W. Sauer Orgelbau GmbH  
Frankfurt(Oder)

Opus: 2276, Baujahr 2011

Werke:  
Hauptwerk, Schwellwerk und Pedal

Registeranzahl: 17

Tonumfang:  
Manual C-g<sup>'''</sup>, Pedal C-f<sup>'</sup>

Windladensystem:  
elektrische Kegelladen

Ton- und Registertraktur: elektrisch

Stimmtonhöhe: 440 Hz/20°C

**Disposition:**

**Hauptwerk C-g<sup>'''</sup>**

- 1. Principal 8'
- 2. Gedackt 8'
- 3. Salicional 8'
- 4. Octave 4'
- 5. Spitzflöte 2'
- 6. Mixtur 2-3f

**Schwellwerk C-g<sup>'''</sup>**

- 7. Rohrflöte 8'
- 8. Ital. Principal 4'
- 9. Flöte 4'
- 10. Nasat 2 2/3'
- 11. Flautino 2'
- 12. Terz 1 3/5'
- 13. Sifflöte 1 1/3'
- Tremulant

**Pedal C-f<sup>'</sup>**

- 14. Subbass 16'
- 15. Octavbass 8'
- 16. Bassflöte 8'
- 17. Choralbass 4'

Koppeln: II/I, I/P, II/P, Sub II, Sub II/I  
Setzerkombination 64 fach

Orgelbaumeister Peter Fräßdorf  
W. Sauer Orgelbau Frankfurt(Oder) GmbH

# Richtfest







# Die am Bau beteiligten Firmen:

## Statik & Bauleitung

### **P + I GmbH**

Eichenallee 69  
16540 HohenNeuendorf  
Tel.: 03303 216950  
Fax: 03222 2452729

## Heizungsarbeiten

### **ACALOR**

Sandbauernhof  
23972 Lübow  
Tel.: 03841 327710  
Fax: 03841 3277110

## Fenster & Außentüren

### **Firma Hilzinger GmbH**

Nordring 6  
16278 Angermünde  
Tel.: 03331 27 37 - 0  
Fax: 03331 27 37 - 30

## Sanitärarbeiten

### **Börner GmbH**

Wilhelmsdorfer Str. 74  
14776 Brandenburg a.d. H.  
Tel.: 03381 649110  
Fax: 03381 649111

## Orgeleinbau

### **Sauer Orgelbau GmbH**

Gewerbeparkring 7  
15299 Müllrose  
Tel.: 033606 4455  
Fax: 033606 4941

## Fenstergestaltung

### **Folienservice Dirk Wedding**

Robinienweg 3  
16792 Zehdenick  
Tel.: 03307 36897  
Fax: 03307 302154

## Rohbau & Dach

### **Deichsel Hochbau**

GmbH Waldweg  
Ortsteil Steckelsdorf  
14 712 Rathenow  
Tel.: 03385 960  
Fax: 03385 539611

## Maler

### **Malermmeister Walter Lahne**

Dorfstraße 19b  
14793 Ziesar  
Ortsteil Glienecke  
Tel.: 033830 324  
Fax: 033830 61024

## Innenverglasung

### **Bau & Kunst-Glaserei**

**Helmeke**  
Michaelstraße 6  
39576 Stendal  
Tel.: 03931-212995  
Fax 03931-712549

## Ausbauarbeiten

### **Müller Bau GmbH**

Wenzlower Str. 1b  
14778 Wollin  
Tel.: 033833 70220  
Fax: 033 833 70601

## Innenausbau & Möbel

### **Tischlerei Andre Weiß**

Blankenburgerstraße 18-28  
13089 Berlin  
Tel.: 030 57794999  
Fax: 030 55498836

## Elektroarbeiten

### **Elektro Erdmann**

Hussitenstr. 9 a  
04319 Leipzig  
Tel.: 034125 13415  
Fax: 03424 66644

## Tiefbau

### **Firma Zetsche**

Mühlentorstr. 42  
14770 Brandenburg  
Tel.: 03381/522238  
Fax: 03381/796690

Herausgeber:  
Neuapostolische Kirche  
Berlin-Brandenburg K.d.ö.R.  
Dunckerstraße 31  
10439 Berlin  
[www.nak-berlin-brandenburg.de](http://www.nak-berlin-brandenburg.de)

Gestaltung,  
Satz- und Druckproduktion:  
[www.dietmarschonert.com](http://www.dietmarschonert.com)



## **Gottesdienst- zeiten**

Sonntag 09:30 Uhr

Mittwoch 19:30 Uhr

**Sie sind herzlich willkommen!**

